

Inhalt

Vorwort zur fünften Auflage	7
Einleitung	8
I Die „Vaterlose Gesellschaft“ – ein Phantom	12
II Warum brauchen Kinder einen Vater?	18
1 Die Macht des inneren Vaterbildes	18
2 Die Entwicklung der Vater-Kind-Beziehung	25
Das Dreieck Mutter-Vater-Kind – die Triangulierungsphase	25
Großer Vater – kleines Kind – die erste ödipale Phase ..	30
Das Vatervorbild in der Pubertät – die zweite ödipale Phase	35
III Ein Vater kann auf verschiedene Weisen verloren gehen ..	42
1 „Ich habe meinen Vater nie gekannt“ – die Vaterlosigkeit	42
2 Der Vaterverlust zwischen früher Kindheit und Pubertät	49
Nur noch eine einzige Erinnerung – Vaterverlust in den ersten drei Lebensjahren	49
Zwischen Unterwerfung und Rebellion – Vaterverlust in der ersten ödipalen Phase	53
„Wer bin ich?“ – Identitätskrise und Vaterverlust in der Pubertät	58
3 Warten auf ein Wiedersehen – Formen der Vaterabwesenheit	62
IV Wie die Umwelt die Bewältigung der Vaterentbehmung hemmen oder fördern kann	74
1 Welche Rolle spielt die Veranlagung?	75
2 Das schwierige Los der Mütter	78
3 Geschwister – Bollwerk gegen Einsamkeit und Konkurrenten	87

4	Stief- und Ersatzväter in der Familie	94
5	Soziale Väter im außerfamiliären Raum	101
6	Verwandtschaft – ein Netz mit Löchern	110
7	Arm oder reich – ein großer Unterschied	115
8	Ohne Freunde geht es nicht	117
9	Verwickelte Verhältnisse in Liebesbeziehungen und Partnerschaft	122
V	Die Folgen der Vaterentbehrung	136
1	Was ist ein Trauma?	136
2	Seelische und soziale Auswirkungen	143
	Die Entwicklung der Intelligenz	145
	Gewissen und Moral	146
	Das Gefühl für die eigene Weiblichkeit und Männlichkeit	148
	Wie man sich in der Gesellschaft bewegt	149
3	Vom Trauma zur Kreativität	151
4	Die Weitergabe des Traumas von Generation zu Generation	159
VI	Die Heilung des Traumas	160
1	Entwurf eines neuen Geschlechtervertrages	166
2	Allgemeine Rahmenbedingungen	173
	Die Umstrukturierung der Arbeitswelt	173
	Jedes Kind hat ein Recht auf beide Eltern – das „Neue Kindschaftsrecht“	177
	Mediation, Beratung, Therapie, Selbsthilfe	180
3	Erziehung, Bildung, Arbeit – wohin geht der Weg?	185
	Persönlicher Abschluss	191
	Anmerkungen	193
	Literatur	197